

## Streng geschützter Biber in Obertshausen heimisch geworden

Seit mehr als einem Jahr hat sich ein Biber in der Obertshausener Gemarkung eingerichtet. Zunächst waren die Aktivitäten des etwa einen Meter großen und 18 kg schweren Nagers an der Rodau zu sehen: erst einige in typischer Weise angenagte und gefällte kleine Bäume, dann ein aus Ästen und Zweigen gebauter Damm. Doch dieser Bereich wurde wieder aufgegeben, und der in Deutschland streng geschützte *Castor fiber*, so der wissenschaftliche Name, ist an den Bauerbach umgezogen.

Zunächst hat ein Biber unweit der Tennisplätze einen Damm gebaut und ein kleines Feuchtbiotop geschaffen.

Seit einigen Monaten ist seine Anwesenheit auch am Bauerbach östlich der Bürgermeister-Mahr-Straße unübersehbar, wie der Blick vom nebenan verlaufenden Weg belegt. Der etwa einen Meter hohe aus Geäst errichtete Damm hat den Wasserspiegel in dem Bach deutlich ansteigen lassen, und der Biber hat mehrere zum Teil kräftige Weiden angenagt. Von deren Rinde ernährt er sich in den Wintermonaten. Aber er verschmäht auch keine Obstbäume, wie der NABU feststellen musste: Drei Apfelbäume hat er gefällt.

Dass sich der Biber in Obertshausen angesiedelt hat, ist sehr erfreulich. Durch den Dammbau verbleibt das Wasser länger in der Landschaft, und der Grundwasserspiegel wird angehoben. Bei Hochwasser kann der Biber seinen Damm öffnen, um diesen zu schützen und das Wasser rascher ablaufen zu lassen.

Sein Schutz hat hohe Priorität. Der NABU Obertshausen überwacht die Entwicklung am Bauerbach und steht in regelmäßigem Kontakt mit der Stadt. Insbesondere wird darauf geachtet, dass angenagte Bäume nicht zu einer Gefahr für Menschen auf dem häufig genutzten Spazierweg werden können.

Fotos: P. Erlemann, 2.12.2023



Unproblematisch ist die Lage an dem kleinen Graben an der Ostseite des Naturschutzgebietes. Dort ist der Biber unweit von dem Staudamm am Bauerbach ordentlich zu Werke gegangen: Abgenagte Bäumchen und entrindete Stämme zeigen dies deutlich auf.



Durch den hohen Wasserstand im Graben vor dem von uns im Februar 1981 mit Eisenbahnschwellen errichteten Stau ist auch der zur gleichen Zeit angelegte Amphibienteich optimal mit Wasser gefüllt.

Fotos: P. Erlemann, 22.12.2023



Und das ist der Akteur und Baumeister - leider kaum einmal am Tag zu sehen. Dieser auch nicht am Bauerbach, sondern nahe der Bieber in Heusenstamm. Foto: K.-H. Lehr, 17.7.2022